



Tagesfahrt auf der Weser

Unterstützung auch bei Regen...

Am 08. Oktober 2017 machten sich sechs RVN-Iler/innen auf den Weg für eine Tagestour auf der Weser.

Tagesfahrt? Lohnt der Aufwand?

Diese Tagesfahrt war von Anfang an besonders: zwei Wochen zuvor erreichte mich die Anfrage, ob ich evtl. Lust hätte mitzufahren, Sebastian hätte gefragt und er würde gern nochmal auf der Weser rudern. Soweit so gut. Ich erinnerte mich an die vielen Tagesfahrten der vergangenen Jahre und dachte: da bin ich dabei.

Später erfuhr ich dann den wahren Grund: ihm fehlten noch ein paar Wanderruderkilometer für das Fahrtenabzeichen. Auch gut dachte ich, kein Problem. Ich mag es auf der Weser zu rudern, also: ich bin weiter dabei.

Aber dann wurde es kritisch: die Wetterprognose verhieß nichts Gutes. Aber neben mir waren wie selbstverständlich und höchst motiviert auch Anna, Thomas, Lisa und Carola mit von der Partie. Alle wollten wir im Herbst den Laubwald entlang der Weser genießen und ganz nebenbei die fehlenden Kilometer für Sebastian zusammen rudern.

Ein Team ist ein Team

Am Samstag um 15.00 Uhr hieß es Treffen zur genauen Abstimmung der Route und zum Boot verladen - im Regen. Sehr spannend und inspirierend zugleich war zu erleben, dass wir alle

sechs pünktlich an der Okertalsperre eintrafen. Denn es war nie eine Option, abzusagen. Und das ist es, was Vereinsleben ausmacht, wenn einer Unterstützung benötigt, dann sind die anderen dabei.

Von Höxter nach Bodenwerder

Die Fahrt selbst war wie immer großartig! Im Regen gestartet, die Steuerleute jeweils gut in Felle und Decken sowie regenfeste Kleidung verpackt, die Skulls mit Socken für die Griffe ausgestattet und die innere Haltung, das wird schon werden...



Foto (CH): Herrliche Ausblicke vom Steuersitz...

Und siehe da: nur ein kleiner Schauer beim Ablegen in Höxter und hier und da ein paar Nieseltropfen verhinderten, dass wir uns schon nach kurzer Zeit, die Regenkleidung auszogen.

Zwischendurch kamen Motivationsrufe vom Steuersitz: *"Ich sehe ein Stück blauen Himmel - dahinten...!"*

Motiviert hat uns aber auch, dass es relativ leicht ging - vielleicht lag es an dem erhöhten Wasserstand: auf jeden Fall hat uns die Strömung und unser flotter Ruderschlag schnell die 23 km zur Mittagspause in Polle fahren lassen.



Foto (CH): Bodenwerder bei blauem Himmel und Sonnenschein...

Gestärkt ging es dann auf die verbliebenen 20 km bis nach Bodenwerder, wo wir schließlich wirklich mit Sonnenschein belohnt wurden.

Ruderwanderfahrten sind immer auch Lehrfahrten:

1. Komisch, wo sind eigentlich die Bühnen? *Naja, bei dem erhöhten Wasserstand waren diese einfach "unter Wasser"....*
2. Sind Fährleute immer böse? *Nein! Jedenfalls der Fährmann in Polle war nett und lies uns passieren, bevor er ablegen wollte.*
3. So mancher Steuerling fragt sich, "Was mach ich nur - den ganzen Tag lang kein einziges Boot und plötzlich kommt uns ein Dampfer entgegen?" *Cool bleiben, sich parallel zu den Wellen legen und wenn man Glück hat,*

kann man sie abreiten – sonst wird man nass.

Danke an Sebi!

Ohne seine Initiative hätten wir alle wohl eher den Tag auf dem Sofa verbracht und die schönen landschaftlichen Ausblicke verpasst. Und selbstverständlich auch einfach ein Danke an alle für diese unkomplizierte Tour.

Fazit, oder wie geht es weiter?

Das war eine Tour, an die wir uns alle noch erinnern werden, auf jeden Fall wenn wir den von Sebi gesponserten Likör genießen (Danke...!).

Und vielleicht sollten wir im November, wenn unser Steg schon abgebaut und in den Winterschlaf geschickt wurde, uns einfach nochmal zusammentelefonieren oder whatsappen und kurzerhand eine weitere Tagestour in Angriff nehmen.

Was spricht eigentlich dagegen?

Wir sind auf jeden Fall wieder dabei!



Foto (CH): Glücklich am Ziel in Bodenwerder, Lisa, Thomas, Sebastian, Christina, Anna und Carola